

25. Der Meister will nach Rom ziehen. Warum er in Dresden bleibt, und wie er sich in die Zeit schickt. Mehan S. 195	
26. Gerhard in Weimar. Fernow's Tod. Die vier Porträts: Göthe, Wieland, Schiller, Herder	— 205
27. Des Meisters spätere Compositionen überhaupt	— 220
28. Künstlers Erdenwallen	— 232
29. Gerhards Compositionen aus den Jahren 1808 bis 1812. Der Cyklus des tragischen Schicksals	— 241
30. Die Compositionen des Meisters aus den Jahren 1813, 1814 u. 1815. — Kugelgen in Ballenstedt	— 263
31. Gerhard ist wieder Porträtmaler. Sein Aufenthalt in Berlin. Seine Reise nach Ballenstedt. Die Jahre 1816 bis 1818	— 282
32. Gerhards letzte Lebensjahre. Seine Reise nach Bacharach	— 299
33. Des Meisters letzte Werke. Seine Religiosität	— 309
34. Er fällt unter die Mörder. Seine Todtenfeier	— 337
35. Gerhard von Kugelgen, als Künstler und Mensch. Uebersicht seiner Werke. Seine Schüler	— 358
Ferdinand Karl von Kugelgen u.	— 391
Andeutungen am Grabe Gerhards v. Kugelgen, gesprochen von Böttiger	— 403
Gerh. v. Kugelgen. Eine Phantasie, gedichtet am Tage seines Begräbnisses von Kind, und einige andre Gedichte von Kind, Th. Hell, über K's Gemälde	— 414
Anmerkungen	— 439
Der Mörder. Aus den Untersuchungsacten	— 447

D r u c k f e h l e r.

- S. 75 Z. 6 v. u. statt hinanzuklimmen, lies: hinanklimmen.
 S. 76 Z. 3 v. o. statt Myrthen, l. Myrten.
 S. 84 Z. 10 v. o. statt auf sich ab, l. von Gerhard ab und auf sich.
 S. 439 Z. 3 v. u. statt Pelaye, l. Palaye.